

Nr. 02/2023

ÜberMORGEN 

Der Vorsorgereport des StBV NRW

Interview

Quentin Adrian:
„In der Ruhe liegt die Kraft“

Geschäftsbericht 2022

Versicherungsbetrieb

Großes Plus bei Mitgliedern

Verwaltung und Reserven

Kostenbewusst handeln

Intern

Sicherung von Kompetenz und Service

Geschäftsjahr der Zeiten- und Zinswende

Resilienz bewiesen

SPEZIAL

Wert der Beständigkeit



Scheinbar fest gefügte Strukturen geraten ins Wanken, belastbare Gewissheiten schwinden. Diese Wahrnehmung ist heute nicht selten. Das hat Gründe: Ob geopolitische Ereignisse, wirtschaftliche Entwicklungen oder der Schutz der Umwelt – vieles benötigt neue Antworten. In dieser Gemengelage ist es so erfreulich wie beruhigend, dass sich manche Strukturen auch bewähren. Unser Versorgungswerk ist solch eine Organisation. So hat die Vertreterversammlung entschieden, 2024 Anwartschaften und Renten um 2 Prozent zu erhöhen. Auch die Zahlen des Geschäftsjahres 2022 zeugen von Resilienz (S. 9-14). In seinem Interview auf den Seiten 6 bis 8 greift Vorstand Quentin Adrian die Ergebnisse auf

und ordnet sie in die Entwicklung des StBV NRW ein. Dabei wird deutlich: Ein wesentlicher Grund für die Beständigkeit des Versorgungswerkes ist die stete Bereitschaft, sich früh auf einen Wandel einzustellen und mögliche Lösungen zu entwickeln, bevor die Ereignisse dies erzwingen. So haben Vorstand und Geschäftsführung früh auf die Digitalisierung gesetzt. Wir bieten nach 2018 schon zum zweiten Mal eine Onlinewahl zur Vertreterversammlung an (S. 4). Übrigens: Im Oktober ist es so weit, dann können Sie Ihre Stimme abgeben! Die Diversifizierung des Portfolios unterstreicht ebenfalls die Wandlungsfähigkeit des StBV NRW. Nicht zu vergessen die Leistungen für unsere Beschäftigten. Hier bietet das Versorgungswerk ein attraktives Paket, mit dem wir in der wachsenden Konkurrenz um Arbeitskräfte gut bestehen können (S. 15).

Wir hoffen, auch diese ÜberMORGEN-Ausgabe ist für Sie ein lesenswerter Vorsorgereport geworden und wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Volker Schmidt-Lafleur
Hauptgeschäftsführer

Ariane Dohle
Geschäftsführerin

Marc Wittmann
stellv. Geschäftsführer

Inhalt



04

Magazin

Entscheidung steht bevor
Zeitgemäße Investition

05

Geänderte Rechtsgrundlagen



06

Interview

Quentin Adrian
„In der Ruhe liegt die Kraft.“

SPEZIAL Geschäftsbericht 2022

09

Einstieg

Gut behauptet

10

Versicherungsbetrieb

Großes Plus bei
Mitgliedern

12

Kapitalanlage

Ziel erreicht

14

Verwaltung und Reserven

Kostenbewusst handeln



15

Intern

Sicherung von Kompetenz
und Service

IMPRESSUM

Herausgeber

Versorgungswerk der Steuerberater
im Land Nordrhein-Westfalen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Pempelforter Straße 11
40211 Düsseldorf
Telefon: 0211 179 369-0
Fax: 0211 179 369-55
office@stbv-nrw.de
www.stbv-nrw.de

Aufsichtsbehörde

Ministerium der Finanzen des
Landes Nordrhein-Westfalen
Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf
Telefon: 0211 4972-0
Fax: 0211 4972-2750

V. i. S. d. P.

StB Ulrike Zethoff
Präsidentin des StBV NRW

Realisation

Goergen Kommunikation GmbH
Michael Wayand (Lt.)
Redaktion: Jürgen Eschmeier
Layout und Satz: Nadine Wolf
Lungengasse 48–50
50676 Köln
info@g-komm.de
www.g-komm.de

Bildnachweise

Titel, S. 9: bazilfoto (iStock); S. 2, 3, 7, 8:
Dirk Baumbach, Fotografie; S. 3, 4: ojogabonitoo
(iStock); S. 3, 15: StBV NRW; S. 5 froxx (iStock)

Haftungsausschluss und Copyright

Die Informationen wurden mit größtmöglicher
Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr kann
dennoch nicht übernommen werden. Eine
Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit oder
Qualität ist ausgeschlossen. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Grafiken und Bilder
wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion
behält es sich vor, jederzeit ohne vorherige
Ankündigung Veröffentlichungen zu verändern
oder einzustellen. Alle Rechte vorbehalten.

Ausgabe September 2023



Entscheidung steht bevor

Im Oktober ist es so weit: Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kammerbezirke Düsseldorf, Köln, Westfalen-Lippe und Thüringen können die neue Vertreterversammlung wählen. Die meisten machen das wie 2018 via Mitgliederportal. Eine neue Online-Möglichkeit bietet die Wahl-Kachel auf der Homepage: Einfach dort die Zugangsdaten aus dem Wahlschreiben eingeben. Hinzu kommen einige wenige Wahlberechtigte, die einen Antrag

Stimmrecht ausüben!

auf Briefwahl gestellt haben. Für alle gilt: Ende September verschickt das StBV NRW die Stimmunterlagen und dann geht es in die Entscheidung. Insgesamt stehen bis zu 60 Personen zur Wahl, denn die Vertreterversammlung hat 30 ordentliche Mitglieder und bis zu 30 Ersatzkandidaten. Aufgrund der Größe der Mitgliederschaft verfügen die NRW-Stimmbezirke über je 9 ordentliche und Thüringen über 3 ordentliche Sitze. **M**

auf Briefwahl gestellt haben. Für alle gilt: Ende September verschickt das StBV NRW die Stimmunterlagen und dann geht es in die Entscheidung. Insgesamt stehen bis zu 60 Personen zur Wahl, denn die Vertreterversammlung hat 30 ordentliche Mitglieder und bis zu 30 Ersatzkandidaten. Aufgrund der Größe der Mitgliederschaft verfügen die NRW-Stimmbezirke über je 9 ordentliche und Thüringen über 3 ordentliche Sitze. **M**

Zeitgemäße Investition

Alle Verkehrswerte liegen über den Kaufpreisen – diese Spitzenbeurteilung kennzeichnet einen Immobilienfonds, in den das StBV NRW seit der Auflage im Jahr 2015 investiert. Der Fonds kauft Büro- und Geschäftshäuser in deutschen Metropolen und repositioniert diese – etwa durch Modernisierungen, die Ausnutzung von Baurechtsreserven oder die Optimierung der Vermietung. Auch die ökologische Nachhaltigkeit

spielt eine große Rolle. Schon beim Ankauf erfolgt eine ESG*-Due-Diligence-Prüfung. Die Implementierung intelligenter Mobilitätskonzepte und der Einsatz erneuerbarer Energien sind weitere Meilensteine, um CO₂-Ausstoß und Energieverbrauch zu senken und so beste Zertifizierungen zu erreichen. Das aktive Management des Fonds bewährt sich gerade auch im aktuell fordernden Marktumfeld: Derzeit erbringt

der Fonds eine zweistellige Rendite. Daher haben die Kapitalanlageexperten der StBV NRW-Geschäftsstelle auch die Chance genutzt, um nach Ausscheiden eines Investors dessen Anteile teilweise zu übernehmen. Weitere Käufer sind drei Versorgungswerke, deren Kapitalanlage die Geschäftsstelle ebenfalls managt. So sitzt die Verwaltung von fünf der acht Anleger des Fonds inzwischen an der Pempelforter Straße. **M**

*ESG: Environmental (Umwelt), Social (Soziales), Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung)

Geänderte Rechtsgrundlagen

Das Versorgungswerk und das Land Nordrhein-Westfalen reagieren auf die Neuregelung zu Berufsausübungsgesellschaften.

Das Land NRW wird kurzfristig das Gesetz über die Versorgung der Steuerberaterinnen und Steuerberater (StBVG NRW) ändern. Entsprechend hat die Vertreterversammlung des StBV NRW eine Anpassung der Satzung beschlossen. Die 15. Satzungsänderung tritt zum 1. November 2023 in Kraft. Sie sorgt dafür, dass der Kreis der Anwartschaftsberechtigten im Versorgungswerk auf die Berufsangehörigen eingegrenzt bleibt, und ist eine notwendige Reaktion auf die Neuregelung zu Berufsausübungsgesellschaften.

Was ist der Hintergrund?

Nach einer Änderung des Steuerberatungsgesetzes (StBerG) dürfen sich Steuerberater und Steuerbevollmächtigte nicht mehr nur mit Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern zu Berufsausübungsgesellschaften zusammenschließen, sondern auch mit einem erweiterten Personenkreis. Das sind alle Menschen, die einen freien Beruf nach § 1 Absatz 2 des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes (PartGG) ausüben, es sei denn, die

Verbindung ist nicht mit dem Beruf des Steuerberaters vereinbar. Der erweiterte Personenkreis reicht von Ärzten über Ingenieure, Journalisten und Künstler bis zu beratenden Volks- und Betriebswirten. Die Anerkennung der Berufsausübungsgesellschaft sowie die Prüfung der Vereinbarkeit übernimmt die jeweils zuständige Steuerberaterkammer.

Zugang zum StBV NRW bleibt wie gewohnt

Diese Neuregelung des StBerG hat zur Folge, dass erstmals auch nicht verkammerte Berufe Zugang zu einem berufsständischen Versorgungswerk haben. Danach könnte sich die Gemeinschaft der Mitglieder künftig wesentlich heterogener zusammensetzen. Das hätte unter anderem deutliche Auswirkungen auf die versicherungsmathematischen Kalkulationen, Beitragshöhen und Anwartschaften sowie die Prüfung von BU-Renten.

Diese Ausweitung auf andere Personengruppen war nie gewollt. Sie passt auch nicht zu einem berufsständischen

Versorgungswerk. Mit den Änderungen im StBVG NRW und in der Satzung wird klargestellt, dass dieser erweiterte Personenkreis nicht Mitglied im StBV NRW wird. 



„In der Ruhe liegt die Kraft.“

Vorstandsarbeit heute hat eine ganz eigene Qualität: aktives Management vor dem Hintergrund politischer und wirtschaftlicher Verwerfungen. Quentin Adrian, Vorstand des StBV NRW, ordnet die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 in dieses Umfeld ein und zeigt Handlungsoptionen für das Versorgungswerk auf. Das Ziel: stabil und zukunftsfähig bleiben.

Herr Adrian, Tagesschau & Co. sind derzeit keine Stimmungsaufheller. Gibt es wenigstens beim Versorgungswerk Positives zu vermelden?

ADRIAN: Ja, auf jeden Fall. Das Versorgungswerk ist solide aufgestellt, so dass wir auch mit den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vernünftig zurechtkommen. Und ich bin guter Dinge, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Dabei möchte ich nicht verhehlen: Das abgelaufene Geschäftsjahr war definitiv nicht einfach, sondern für uns alle eine Herausforderung.

Was waren denn die Herausforderungen?

ADRIAN: Wie Sie sich bestimmt erinnern, schürten bereits die Lieferkettenprobleme 2021/22 inflationäre Tendenzen. Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges hat sich die Inflation auf hohem Niveau verstetigt, nicht zuletzt durch die drastisch gestiegenen Energiekosten. Das zwang die Notenbanken zu Zinserhöhungen. Diese Schritte kamen schnell und sehr entschieden. In der Folge drehten insbesondere die öffentlichen Märkte ins Minus.

Waren denn davon alle Assetklassen betroffen?

ADRIAN: Das gilt für die überwiegende Mehrzahl. An den liquiden Märkten haben nahezu alle Assetklassen Verluste hinnehmen müssen. Bei Aktien konnten sich nur einzelne Sektoren noch zum Teil behaupten. Parallel verzeichnete

auch die Rentenseite Rückgänge in den Bewertungen. Dass Aktien und Renten bei der Kursentwicklung in die gleiche Richtung zeigen, kommt selten vor. Was Immobilien und Alternative Investments angeht, so führten die Rahmenbedingungen primär zu einem Rückgang der Transaktionen.

Wie hat sich das Versorgungswerk verhalten?

ADRIAN: Trotz Diversifizierung sind wir aufgrund der sehr breiten Abwärtsbewegung der Märkte tangiert worden. Dank unserer Anlagemanager und der gewählten Strategien konnten wir die Verluste bei Aktien und Renten aber in Grenzen halten. Einzelne Immobilieninvestments mögen noch Bewertungskorrekturen erfahren, aber die Aussichten sind gut, gerade weil wir in Top-Lagen und in Objekte von hoher Qualität oder mit hohem Entwicklungspotenzial investiert sind. Bei den Alternativen Investments, die in den vergangenen Jahren hohe Überrenditen erwirtschaftet haben, sind wir so aufgestellt, dass weiterhin gute Erträge zu erwarten sind. Das Rekordniveau der vergangenen Jahre ist aber in der näheren Zukunft eher unwahrscheinlich.

Mit welchen Resultaten hat sich 2022 in den Geschäftszahlen niedergeschlagen?

ADRIAN: Aufgrund der geschilderten Umstände liegen wir mit 4,10 Prozent um 0,49 Prozentpunkte unter der Nettorendite



Quentin Adrian

Der Steuerberater wurde 2020 in den Vorstand des Versorgungswerkes gewählt. Er ist neben der Kapitalanlage in den Bereichen Immobilien und Private Equity unter anderem zuständig für das Rechnungswesen/Controlling und die Aufstellung des Jahresabschlusses. Quentin Adrian ist Partner bei der dhpg in Bonn. Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule Köln sowie stellvertretendes Mitglied des Prüfungsausschusses für Steuerberater beim Ministerium der Finanzen des Landes NRW.

des Vorjahres. Das ist – das sage ich mit Überzeugung – ein sehr gutes Ergebnis und mein Dank geht dafür an alle Beteiligten. Damit liegen wir weiterhin über unserem Rechnungszins, der 4 Prozent beträgt. Auch das ist ein Level, das heute nur noch selten in der berufsständischen Altersversorgung anzutreffen ist.

Welche Zahlen im Geschäftsbericht stehen noch hervor?

ADRIAN: Unsere Kapitalanlagen sind inzwischen auf über 2,8 Milliarden Euro Buchwerte gestiegen und haben damit um fast 8 Prozent zugelegt. Neben der notwendigen Dotierung von Risikokapital konnten wir auch fast 90 Millionen Euro in die Rückstellung für Überschussbeteiligung einstellen.

Aufgrund dessen hat die Vertreterversammlung eine Dynamisierung der Anwartschaften und Renten für 2024 um je 2 Prozent beschlossen. Gerade vor dem Hintergrund der momentanen Inflation ist es mir sehr wichtig zu betonen, dass in den Anwartschaften und Renten bereits eine rechnermäßige Verzinsung von 4 Prozent enthalten ist. Die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres in Form von Dynamisierungen stellt folglich eine darüber hinausgehende Erhöhung dar.

Wir haben Verantwortung für nun über 15.000 Anwartschaftsberechtigte, die uns im Jahr 2022 über 195 Millionen Euro an Beiträgen anvertraut haben. Dabei freut es mich besonders, dass auch die freiwillig gezahlten Beiträge um über eine halbe Million Euro gestiegen sind. Für unsere 1.248 Rentnerinnen und Rentner haben wir über 14,6 Millionen Euro an Leistungen bereitgestellt, was eine Steigerung von mehr als 18 Prozent ist. Alle diese Aufgaben konnten wir sehr effizient erfüllen, unser Kostensatz im Versicherungsbetrieb ist 2022 mit 1,19 Prozent so niedrig wie noch nie.

Wenn wir nach vorn blicken: Was sagen Sie zur weiteren Entwicklung aufgrund des Zinsanstiegs?

ADRIAN: Wir sollten uns bewusst sein, eine Welt mit Zinsen ist der Normalfall. Was wir aktuell managen müssen, ist der rasche und deutliche Umschwung. Hektik ist hier nicht angebracht. Wir sind breit aufgestellt. So profitieren unsere festverzinslichen Wertpapiere langfristig von den gestiegenen Zinsen. Hier können wir interessante Neuinvestments tätigen und so das Portfolio hinsichtlich des Ertrags, der Laufzeiten und der Bonität optimieren. Immobilienprojekte dagegen leiden gerade unter den höheren Fremdfinanzierungskosten. Bei Alternativen Investments, insbesondere Private Equity und Private Debt, ergeben sich ebenfalls Chancen.



Bringt die Wahl zur Vertreterversammlung Unsicherheiten mit sich in diesen bewegten Zeiten?

ADRIAN: Nein. Unsere Selbstverwaltung ist eine Stärke. Wir haben flache Hierarchien und entscheiden schnell im Sinne der Mitglieder. Und bei der Wahl zur Vertreterversammlung im Oktober werden ja nicht alle Amtsinhaber ausgetauscht. In der Regel haben wir eine gute Mischung aus erfahrenen Mitgliedern und Neugewählten, die für zusätzliche Ideen und Sichtweisen sorgen. Meine Bitte an dieser Stelle: Geben Sie im Oktober Ihre Stimme ab. Mit unserem Online-Wahlbereich im Mitgliederportal oder via Wahl-Kachel auf unserer Homepage geht das schnell und bequem. Mein Tipp: Wenn Sie noch nicht im Mitgliederportal registriert sind, dann machen Sie es jetzt! Ein fehlendes Zugangspasswort können Sie unkompliziert online oder in der Geschäftsstelle anfordern. 

Gut behauptet

Krieg, Inflation und Zinswende haben die Märkte auf breiter Front belastet. Die Kapitalanlage des StBV NRW erreichte dennoch ihre Ziele. Der Versicherungsbetrieb entwickelte sich erwartungsgemäß.

Das Versorgungswerk ist im Berichtsjahr wiederum gewachsen. Die Zahl sowohl der Anwartschaftsberechtigten als auch der Rentnerinnen und Rentner nahm zu. Entsprechend stiegen auch Beitragseinnahmen beziehungsweise Ausgaben für Leistungen. Dabei überwiegen die Einnahmen nach wie vor die Ausgaben deutlich, so dass die Liquidität mehr als ausreichend ist. Besonders erfreulich: Die freiwillig gezahlten Beiträge haben sich gegenüber 2021 erneut gesteigert. Mit einer Nettorendite, die über dem Rechnungszins liegt, hat das Kapitalanlageergebnis alle Anforderungen erfüllt. Angesichts des Jahresverlaufs mit Verlusten an den Aktien- und Rentenmärkten sowie dem Rückgang der Bewertungen bei Immobilien und illiquiden Investments ist dies ein großer Erfolg – auch wenn das Ergebnis leicht unter dem des Vorjahres liegt. Es gelang weiter, die Reserven zu dotieren und die Rückstellung für Überschussbeteiligung aufzufüllen, aus der sich die Dynamisierungen speisen. ■

Schlüsseldaten Geschäftsjahr 2022

Mitglieder

■ Anwartschaftsberechtigte:	15.047
■ Neuzugänge (netto):	502
■ Leistungsbezieher:	1.260
■ Kosten Versicherungsbetrieb (% der Beitragseinnahmen):	1,19 %

Leistungen

■ Versorgung insgesamt:	14,68 Mio. €
Davon	
– Altersrenten:	10,69 Mio. €
– Berufsunfähigkeitsrenten:	1,71 Mio. €
– Witwen-/Witwerrenten:	1,92 Mio. €
– Waisenrenten:	0,27 Mio. €

Kapital

■ Kapitalanlagen (Buchwerte*):	2.836,40 Mio. €
■ Kapitalerträge (brutto):	113,99 Mio. €
■ Beitragseinnahmen:	195,73 Mio. €
■ Nettorendite Kapitalanlagen (GDV):	4,10 %
■ Kosten Kapitalanlage (% der Kapitalanlagen):	0,07 %

Vorsorge – Risikominimierung

■ Verlustrücklage (6,5 % der Deckungsrückstellung):	174,22 Mio. €
■ Zinsschwankungsreserve zur Absicherung der Kapitalanlage:	355,00 Mio. €
■ Rückstellung für Rechnungsgrundlagen (Vorsorge für biometrische Risiken**):	101,00 Mio. €
■ Rückstellung für Überschussbeteiligung (Risikokapital und Gelder für Dynamisierungen):	109,85 Mio. €

*ohne Liquidität, Stand 31.12.2022 **zum Beispiel Längerlebigkeit

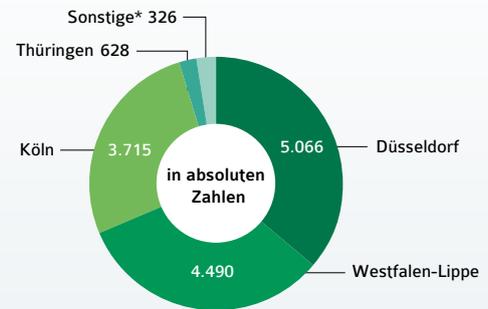
Großes Plus bei Mitgliedern

Die **Zahl der Anwartschaftsberechtigten** ist um 502 Personen gestiegen. In den vergangenen fünf Jahren waren es nur im Jahr 2020 mehr.

in absoluten Zahlen



Die Mitglieder des Versorgungswerkes verteilen sich wie folgt auf die **Kammerbezirke**:



*zum Beispiel freiwillige Fortsetzung ohne Kammer NRW oder Thüringen

Beitragsstruktur

Regelpflichtbeitrag 2022 pro Monat	1.311,30 € (10/10)
Statistischer durchschnittlich gezahlter Beitrag pro Monat	1.143,40 €

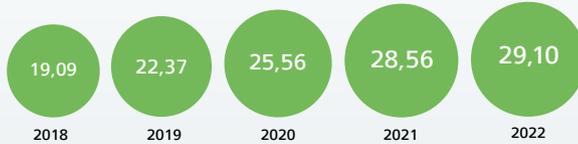
2022 sank die Beitragsbemessungsgrenze. Dies dämpfte den Anstieg der **Beitrags-einnahmen**. Sie nahmen nur um 4,55 Prozent zu.

in Mio. €



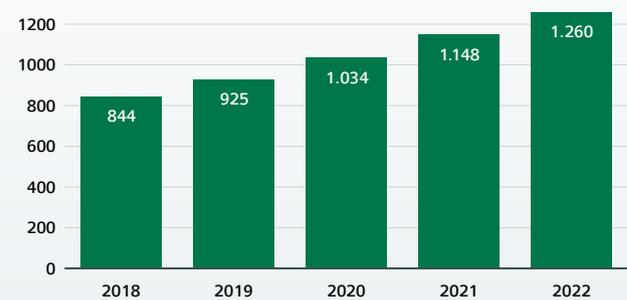
Die **freiwilligen Zusatzbeiträge** sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 2 Prozent angestiegen. Das entspricht rund 547.000 Euro.

in Mio. €



Die **Zahl der Leistungsbezieher** liegt um 109 Personen über der des Vorjahres. Die Steigerung hat mit 9,6 Prozent einen niedrigen Wert. In den vergangenen Jahren war dieser zweistellig.

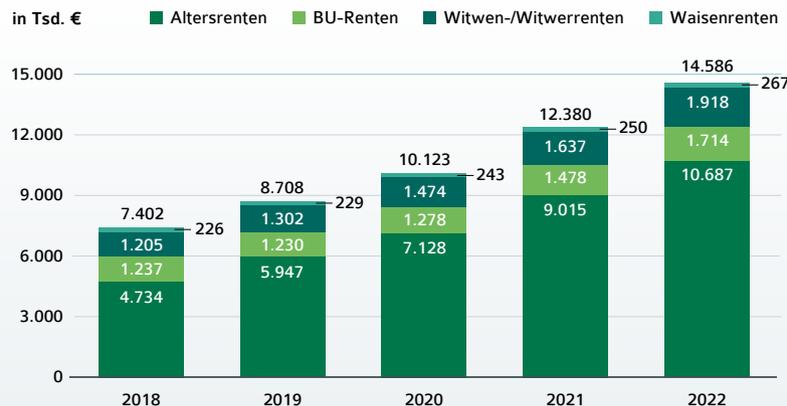
in absoluten Zahlen



Beitrag und Rentenleistung

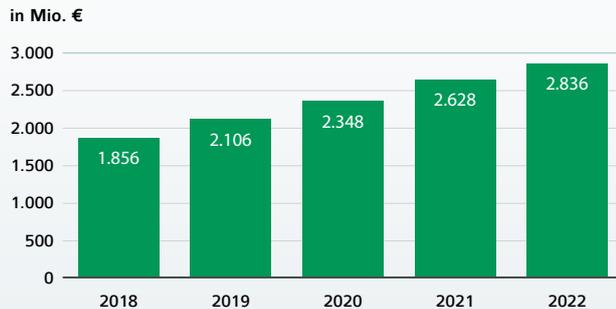
Eintrittsalter	30 Jahre
Beitragszahlung	37 Jahre
Beitragshöhe (2023)	1.357,80 €/Monat
Rentenleistung ab 67 Jahren	4.879,75 €/Monat

Die **Ausgaben für Leistungen** bewegen sich mit einem Plus von 17,8 Prozent gegenüber 2021 im üblichen Korridor. Die Aufwände stiegen für alle Rentenarten.



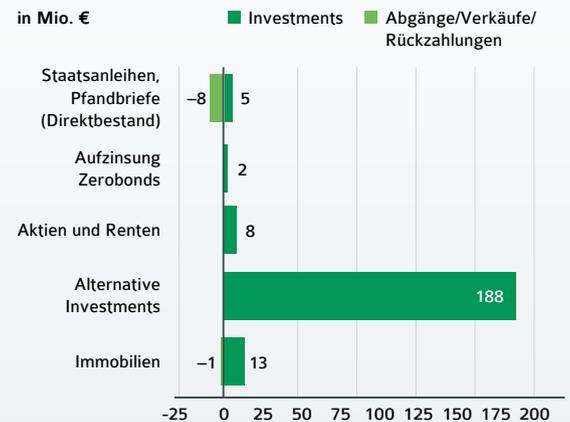
Ziel erreicht

Das wirtschaftlich schwierige Jahr spiegelt sich auch in der Entwicklung der **Kapitalanlagen** wider. Das Plus von 7,91 Prozent liegt deutlich unter dem der Vorjahre.*



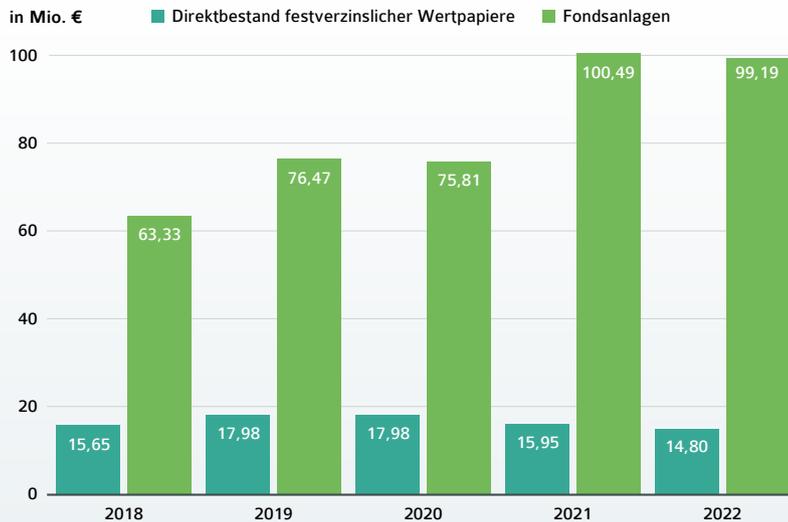
*ohne Liquidität, Stand 31.12.2022

Kapitalmarktbedingt erfolgten Ausschüttungen zum Jahresende nur aus dem Masterfonds für Alternative Investments. Deren Wiederanlage zusammen mit den regulären Kapitalabrufen führten zu den hohen **Kapitalzuflüssen** in diesem Segment.



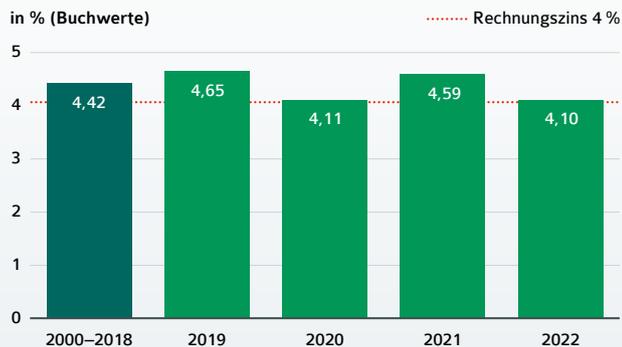
Die Diversifizierung ist ein Prozess. Die **Entwicklung des Portfolios** drückt dies aus. 2022 entfällt der größte Anteil, auch getrieben durch die Ausschüttung mit Wiederanlage, auf die ertragsstarken Alternativen Investments.



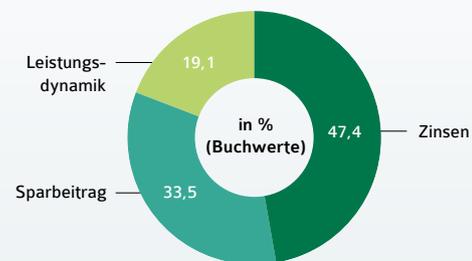


Die **Erträge** gingen im Direktbestand und bei den Fondsanlagen leicht zurück. Dies ist vor dem Hintergrund des schwierigen Kapitalmarktumfeldes zu sehen.

Inflation, Krieg und Zinswende drückten die Börsen. Die **Nettorendite** spiegelt das wider. Sie lag 2022 etwa auf dem Niveau des Corona-Jahres 2020.



An der **Kapitalzusammensetzung bei Rentenstart** wird deutlich, welche wesentliche Rolle der Zins für die Höhe des Kapitals hat, das für die Rente zur Verfügung steht.



Kostenbewusst handeln

Die **Kostensätze** erreichten 2022 neue Tiefststände – Kenndaten einer effizienten Verwaltungsstruktur.

Kostensatz Versicherungsbetrieb in % des Beitragsvolumens

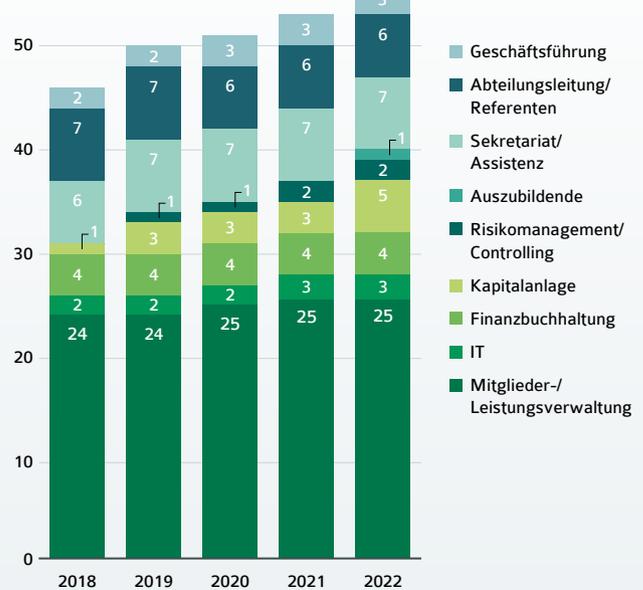


Kostensatz Kapitalanlage in % der Kapitalanlagen



Das Versorgungswerk bildet nach der Pandemie wieder aus. Die **Personalstärke** erhöhte sich deshalb sowie aufgrund 2 neuer Fachkräfte auf 56 Beschäftigte.

In absoluten Zahlen



Das StBV NRW konnte alle **Reserven** und **Rückstellungen** auffüllen. Besonders erfreulich: Auch für die Rückstellung für Überschussbeteiligung waren über 89 Millionen Euro verfügbar. Dies ist die Basis für die zweiprozentige Dynamisierung 2024.

in Mio. €



Sicherung von Kompetenz und Service

Antworten, die wirklich weiterhelfen, und Konzepte, die passen – das dürfen die Mitglieder des Versorgungswerkes von der Geschäftsstelle erwarten. Engagierte und fachkundige Beschäftigte sorgen dafür. Und damit Service und Qualität auch in Zukunft stimmen, ist das Versorgungswerk auch als Arbeitgeber sehr aktiv.

Eine fundierte Beratung, ausreichender Ertrag der Kapitalanlagen und reibungslose Prozesse sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie müssen erarbeitet werden. In der Geschäftsstelle des StBV NRW hat sich über die Jahre ein Team gebildet, das dafür die notwendige Qualifikation und Erfahrung besitzt und einen guten Draht zu den Mitgliedern hat. Diesen Status quo gilt es für die Zukunft zu sichern. Denn trotz eigenen Ausbildungsprogramms und geringer Fluktuation benötigt das Versorgungswerk immer wieder auch Nachwuchs von außen.

Gehalt und mehr

Um für erfahrene Profis und Berufseinsteiger attraktiv zu bleiben, punktet das StBV NRW mit einer guten Altersversorgung für die Angestellten, die arbeitgeberfinanziert ist. Darüber hinaus können Beschäftigte Arbeitsstunden oder Gehaltsbestandteile auf einem verzinsten Lebensarbeitszeitkonto ansammeln,

um früher ihren Ruhestand anzutreten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit zu flexibilisieren. Dazu zählen Homeoffice-Tage und Gleitzeit – natürlich in Absprache und angepasst an die betrieblichen Notwendigkeiten.

Modernes Arbeitsumfeld

Eine technische und räumliche Infrastruktur auf der Höhe der Zeit unterstützt alle Arbeitsabläufe optimal. So gibt es moderne IT-Lösungen für Kapitalanlage und Versicherungsbetrieb. Die Arbeitsplätze sind mit einem großen oder zwei Bildschirmen ausgestattet. Es gibt Besprechungsflächen für unterschiedliche Anforderungen, die auch mit Videokonferenztechnik ausgerüstet sind – ideal für hybride Meetings. Nachhaltige Angebote wie Ladestationen für E-Bikes sowie Unterstützung bei der Fort- und Weiterbildung runden das Job-Paket ab. Alles zusammengenommen entsteht



Werben um neue Arbeitskräfte: Broschüre des Versorgungswerkes

ein Angebot, das auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig ist. Damit das StBV NRW über die Fachkräfte verfügt, die Mitgliedern bei ihren Anliegen weiterhelfen und mit den eingezahlten Beiträgen eine gute Rendite erwirtschaften. 

Versorgungswerk der Steuerberater
im Land Nordrhein-Westfalen

Pempelforter Straße 11
40211 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 10 52 41
40043 Düsseldorf

Telefon: 0211 179 369-0
Fax: 0211 179 369-55
office@stbv-nrw.de
www.stbv-nrw.de

Das ÜberMORGEN-Redaktionsteam
erreichen Sie unter:
redaktion@stbv-nrw.de

